



Standpunkt

Neues Tarifmodell für mehr Gerechtigkeit

Interview mit Dr. Willi Kiesewetter, Geschäftsführer der wvr GmbH



Dr. Kiesewetter, Sie haben bereits im vergangenen Jahr angekündigt, dass der Wasserpreis im Versorgungsgebiet der wvr dauerhaft nicht zu halten ist. Nun ist es tatsächlich so gekommen. War der Schritt denn wirklich notwendig?

Sie können mir glauben, wir haben uns die Entscheidung nicht leicht gemacht. Immerhin gab es in unserem bisherigen wvr-Gebiet seit dem Jahr 1997 keine Preiserhöhungen mehr. Im Gegenteil: Wir haben in den letzten 14 Jahren den Wasserpreis im wvr-Gebiet um über neun Prozent gesenkt. **Das ist aus Kundensicht absolut begrüßenswert, dennoch fragen sich viele, welche Gründe dahinter stecken ...**

Diese lange Preisstabilität war im Grunde nur möglich, weil das Versorgungsgebiet über all diese Jahre ein Wachstumsgebiet war. Die Bevölkerung hat zugenommen, sodass die Fixkosten, das sind die Kosten,

die unabhängig von der Wasserentnahme entstehen, auf mehr Kunden verteilt und Preissteigerungen vermieden werden konnten.

Und diese Gesamtsituation hat sich nun geändert?

In der Tat. In der Presse ist vom demographischen Wandel die Rede. Konkret heißt das für uns, dass im wvr-Gebiet mittlerweile die Bevölkerung stagniert, in einigen Gemeinden nimmt sie sogar ab. In der Konsequenz bedeutet das, wir müssen die hohen Fixkosten auf die gleiche Zahl von Kunden umlegen. Am Ende wird es für den einzelnen teurer.

Um wie viel Prozent wurden zum 1. Januar 2013 die Preise erhöht und wie drückt sich diese Anpassung ganz konkret für den Kunden auf seiner jährlichen Abrechnung aus?

Wir haben den Wasserpreis im größten Teil des wvr-Gebietes um 6,3 Prozent erhöht. Im Bereich der beiden von der wvr versorgten Stadtteile Mainz-Laubenheim und Mainz-Ebersheim sind es 5,6 Prozent und im neu hinzugekommen Versorgungsbereich Alzey wurde um 5,9 Prozent erhöht. Lassen Sie mich zwei typische Beispiele nennen, wie sich das in Euro und Cent bemerkbar macht: Eine vierköpfige Familie in einem Einfamilienhaushalt wird pro Person um 4,82 € im Jahr mehr belastet, bei einer alleinstehenden Person in einem Einfamilienhaus sind das 9,63 € mehr im Jahr. Wir konnten also die Erhöhung durchaus in Grenzen halten. Lassen Sie mich noch eines ergänzen: Nach der

I N H A L T

Neues Tarifmodell für mehr Gerechtigkeit	1
Mit Aqvi die wvr-Wasserkiste erforschen	3
Serie in der AZ: Zeitungsleser wissen mehr	3
Wie wirken sich Wetterextreme auf die wvr aus?	4
Neues aus der Trinkwasserverordnung	5
Neue Infotafeln auf dem Ökolehrpfad Guntersblum	5
wvr unterstützt regelmäßiges Wassertrinken	6
Winterwelt der Tiere entdecken und in Bewegung sein	6
Spülungen der Trinkwasserleitungen sichern Wasserqualität	7
Über 1.000 Besucher beim Wassertag in Guntersblum	8

nun vorgenommenen Preisanpassung liegt der Wasserpreis 2013 im bisherigen wvr-Versorgungsgebiet somit auf dem Wasserpreisniveau Ende der neunziger Jahre.

Sie haben allerdings auch ein neues Wassertarifmodell eingeführt?

Die wvr hat in Bezug auf den Bereitstellungspreis, auch Grundpreis genannt, eine Veränderung vorgenommen. Der Grundpreis orientierte sich bisher an der Größe des eingebauten Zählers. Dieses Tarif-

Neues Tarifmodell für mehr Gerechtigkeit

model wird nun durch ein neues Wasser-tarifmodell abgelöst. Das neue System ist nach Auffassung der **wvr** gerechter, weil der Bereitstellungspreis sich nunmehr an der Menge orientiert, die für einen Kunden bereitgestellt werden muss. Dabei gilt der Grundsatz, dass der Preis umso höher ist, je größer die Menge ist.

Nun hat das Land Rheinland-Pfalz zum 1. Januar 2013 ein Wasserentnahmeentgeltgesetz beschlossen.

Die **wvr** muss künftig für die Entnahme von Grundwasser einen Betrag von 0,06 € pro Kubikmeter (m³) an das Land entrich-

Trend, der direkte Auswirkungen auf die Kosten hat. Schauen wir auf die Kostenverteilung der **wvr**: Der Fixkostenanteil, der unabhängig vom Wasserverkauf gleich bleibt, liegt bei der **wvr** bei über 80 Prozent. Dazu zählen zum Beispiel Aufwendungen für Gewinnungs- und Aufbereitungsanlagen, Speicherung und Rohrnetz. Diese Infrastruktur muss aber aufgrund der Versorgungssicherheit, insbesondere für die heißen Sommermonate, vorgehalten werden. Darüber hinaus hat die **wvr**, wie auch jeder Familienhaushalt mit steigenden Kosten, beispielsweise beim Strom, zu

lichen Umfang in die Erneuerung von Versorgungsleitungen und Hausanschlüssen investiert, sowie in die Erschließung von Neubaugebieten und die Herstellung neuer Hausanschlüsse. Dafür sind insgesamt 3,3 Millionen € vorgesehen.

Investieren Sie auch im Gebiet der Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden?

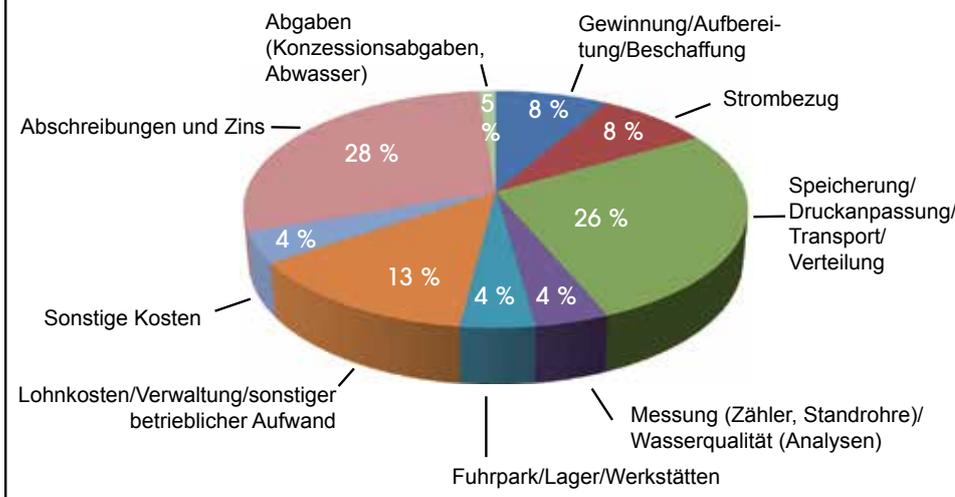
Im Jahr 2013 sollen in der Verbandsgemeinde 919.000 € investiert werden. Davon werden circa 360.000 € für die Sicherstellung des Brandschutzes benötigt, indem Versorgungsleitungen in Morsheim, Kriegsfeld und Kirchheimbolanden erneuert werden. Die Investitionen dienen zudem der Erneuerung von Pumpen und Druckregelanlagen, der Erschließung von Baugebieten und zur Herstellung der entsprechenden Neuanschlüsse. **Zu lesen war ja auch, dass es in der Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden erhebliche Brandschutzprobleme gab. Ist das inzwischen behoben?**

Das ist richtig. Wir hatten bereits 2011 bei der Überprüfung der Leitungskapazität in der Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden festgestellt, dass in einem erheblichen Teil der Gemeinden der Brandschutz nicht gewährleistet ist. Bis zum 31. Dezember 2012 konnte die **wvr** einen ausreichenden Brandschutz im größten Teil der Verbandsgemeinde wiederherstellen. Bis Ende 2013 sollten dann alle Brandschutzprobleme behoben sein.

Können Sie noch einen kurzen Blick in die Zukunft werfen?

Zunächst einmal hoffen wir, dass die **wvr** in ihrem Versorgungsgebiet auch in den nächsten Jahren von einer stagnierenden Bevölkerungszahl ausgehen kann. Die Randlage zum Rhein-Main-Gebiet ist dafür ausschlaggebend. Grundsätzlich sehen wir die Zukunft der **wvr** positiv. Die Wasserversorgung in Rheinhessen und der Nordpfalz ist langfristig sichergestellt, sowohl von der Qualität als auch von der Menge her. Die Region ist im Laufe der letzten Jahre von einem Wassermangelgebiet zu einem Wasserüberschussgebiet geworden.

Verteilung der Kosten wvr in 2012



ten. Der Aufsichtsrat der **wvr** hat daher beschlossen, dass der Arbeitspreis im gesamten Versorgungsgebiet der **wvr** deshalb um diesen Betrag erhöht wird.

Der Pro-Kopf-Wasserverbrauch ist in Deutschland rückläufig, die Erlöse stagnieren, die Fixkosten bleiben. Gilt das auch für die wvr?

Das ist der entscheidende Punkt. Im Jahr 2000 lag der tägliche Pro-Kopf-Verbrauch bei 117 Liter. Im letzten Jahr ging er auf 112 Liter zurück. Ursache ist u. a. der verstärkte Einbau wassersparender Geräte und Armaturen. Der sensible Umgang mit der Ressource Wasser ist ein bundesweiter

kämpfen. So haben sich bei der **wvr** die Stromkosten bei gleichem hohen Bezug in den letzten neun Jahren verdoppelt.

Hat denn der Rückgang der Kundenzahlen negative Auswirkungen auf ihr Investitionsverhalten?

Überhaupt nicht, wir haben für das Jahr 2013 einen Investitionsplan von rund 5,8 Millionen Euro. Unser größtes Projekt ist die Erweiterung der Uferfiltrataufbereitungsanlage in Guntersblum, die aus Kapazitätsgründen notwendig wurde, und die wir nun Anfang 2014 fertigstellen werden. Allein dafür hat die **wvr** 1,4 Millionen € bereitgestellt. Des Weiteren wird im wesent-

Mit Aquí die wvr-Wasserkiste erforschen



An alle Erzieherinnen und Erzieher aus unserem Versorgungsgebiet: Fühlen Sie sich eingeladen und begleiten Sie gemeinsam mit unserem Maskottchen Aquí „Ihre“ Kinder auf einer Forschungsreise zum Thema

„Wasser“. Laminierte und somit outdoor-kompatible Spiel-, Bastel- und Experimentieranleitungen rund um das Element „Wasser“ ermöglichen einen direkten Einsatz im Kindergartenalltag; wissenschaftliches Hintergrundwissen ist leicht verständlich zusammengefasst. Spezielle Materialien für Versuche oder Spiele liegen der **wvr**-Wasserkiste bei und erleichtern die Projektarbeit.

Der **wvr** ist es wichtig, dass die Kinder früh für den Umgang mit Wasser sensibilisiert werden, sie den Wert von Trinkwasser schätzen lernen und spielerisch das Wasser erleben können. Alle Stationen des Wassers vom Roh- zum Trinkwasser werden in einem anschließenden Besuch im Wasserwerk erläutert. Dies rundet die Forschungsreise „Wasser“ ab. Die Bahnbeziehungsweise Buskosten werden von der **wvr** übernommen!



Ausleihen der wvr-Wasserkiste

Die **wvr**-Wasserkiste ist für Kindergartenkinder im Vorschulalter entwickelt worden und kann für vier Wochen kostenfrei ausgeliehen werden. Bei Abholung ist ein Pfand von 50,-€ zu hinterlegen.

Anmeldungen richten Sie bitte an: Petra Postrach (postrach@wvr.de), Petra Lescher (lescher@wvr.de) oder telefonisch unter Tel.: 06135 - 7378



Serie in der AZ: Zeitungsleser wissen mehr

... über die **wvr**! Im Frühjahr erschien in der Allgemeinen Zeitung (AZ) eine neunteilige Serie über die Wasserversorgung Rheinhesse-Pfalz. Begonnen hatte es mit einer Interviewanfrage der Redakteurin Claudia Wößner bei der **wvr**. Die Idee, eine mehrteilige Geschichte daraus zu machen, entwickelte sich im Laufe der Wochen. Die Redakteurin interessierte sich nicht nur für Zahlen und Technik, sondern wollte auch mit den Kunden direkt in

Kontakt treten. Positive Resonanz erfuhren auch unsere Mitarbeiter vor Ort bei ihrer täglichen Arbeit. Anwohner von Baustellen kamen mit den **wvr**-Mitarbeitern ins Gespräch. Es gab auch viele Rückmeldungen aus den Schulen, die die Wassertemen in ihren Unterricht einbauen. Falls Sie die Serie verpasst haben, können die einzelnen Artikel auch im Internet unter www.wvr.de, Menüpunkt „Online Service“ abgerufen werden.



Wie wirken sich Wetterextreme auf die wvr aus?



gen zudem dafür, dass Schwankungen der Wasserabnahme bei Gewinnung, Aufbereitung sowie der Rohrnetzplanung einkalkuliert werden. Zudem haben wir im Fall eines Hochwassers jederzeit die Möglichkeit unsere Uferfiltratbrunnen zu erreichen, obwohl sie im Überflutungsbereich des Rheins liegen. Die Deckel der Brunnenkegel liegen höher als der Deich und schauen bei Hochwasser heraus.

Anfang Juni fielen zwei Brunnen aus, hochwasserbedingt war ein Betreten der Brunnen nicht möglich. Dank der langjährigen Kooperation mit dem THW (Ortsverband Wörrstadt) weiß die **wvr** sich aber zu helfen. Bereits 1998 stellte die **wvr** dem THW ein Boot als Dauerleihgabe unentgeltlich zur Verfügung. Im Fall der Überschwemmung stellt das THW Boot und Bootsführer der **wvr** zur Verfügung. Somit konnten die Störungen sofort behoben werden.

Jeder hat die Bilder der Hochwasserkatastrophen in Bayern und im Osten Deutschlands vom Juni dieses Jahres noch vor Augen. In Dresden beispielsweise fiel auf einen Quadratmeter bis zu 90 Liter Niederschlag am Tag. So viel Wasser wie normalerweise maximal in einem Monat. Das Wasser kann nur zu einem geringen Teil versickern und bahnt sich seinen Weg. Einen Monat später: Weite Teile Deutschlands unterliegen einem stabilen Hochdruckgebiet. Das Regensoll wird vielerorts um die Hälfte unterschritten. Dies in Kombination mit konstant hohen Temperaturen fördert eine steigende Wasserabnahme bei den Versorgungsunternehmen.

Haben diese Wetterextreme einen Einfluss auf die Wasserversorgung? Zunächst eine beruhigende Information. Aufgrund der Tatsache, dass sich durch die Umstellung der Wassergewinnung auf Uferfiltrat die rheinhessische Region zu einem Wasserüberschussgebiet entwickelt hat, wird auch in Perioden mit anhaltender Trockenheit immer genug Trinkwasser vorhanden sein. Das Know-how und die moderne, an das Unternehmen angepasste Technik, sor-



Neues aus der Trinkwasserverordnung: Legionellen

Schwere Krankheitsverläufe im westfälischen Sauerland, dreitägiges Duschverbot in Wohnkomplexen in Mainz-Gonsenheim; die Schlagzeilen des Sommers verunsichern die Menschen. Daher ist es umso wichtiger, dass nun Klarheit über die Untersuchungspflicht herrscht. Wer muss sein Trinkwasser in welchen Abständen auf Legionellen untersuchen lassen? Was sind Legionellen und wie kann ich mich vor ihnen schützen? Zum 14. Dezember 2012 trat die 2. Verordnung zur Änderung der Trinkwasserverordnung in Kraft, die auch eine Untersuchungspflicht auf Legionellen miteinschließt. Davon betroffen sind Unternehmer (u.a. Vermieter) oder sonstige Inhaber einer Trinkwasserinstallation,

- in der Trinkwasser im Rahmen einer öffentlichen (z.B. Kindergarten) oder gewerblichen (z.B. Wohnungsvermietung) Tätigkeit abgegeben wird,
- die eine Großanlage zur Trinkwassererwärmung und

● Duschen oder andere Einrichtungen enthält, in denen es zu einer Vernebelung des Trinkwassers kommt.

Großanlagen sind Anlagen mit Speicher-Trinkwassererwärmer oder mit zentralem Durchfluss-Trinkwassererwärmer, jeweils mit einem Inhalt von mehr als 400 Litern oder einem Inhalt von mehr als drei Litern in mindestens einer Rohrleitung zwischen Abgang des Trinkwassererwärmers und Entnahmestelle. Die erste Untersuchung des Trinkwassers muss bis zum 31. Dezember 2013 abgeschlossen sein und anschließend routinemäßig mindestens alle drei Jahre erfolgen. Laut dem Bundesministerium für Gesundheit muss die Untersuchung durch ein akkreditiertes und vom Land gelistetes Labor durchgeführt werden.

Ausführlichere Informationen können Sie auf der Internetseite www.dvgw.de der Deutschen Vereinigung des Gas- und Wasserfaches unter der Rubrik Wasser: Trinkwasser und Gesundheit einsehen.

Legionellen

Legionellen sind im Wasser lebende Bakterien, die schwerwiegende Erkrankungen auslösen können. Die Übertragung der Krankheitserreger auf den Menschen erfolgt i.d.R. über Aerosole, die eingeatmet werden. Diese entstehen z.B. beim Duschen durch Vernebelung des Wassers. Großanlagen für Warmwassersysteme unterliegen wie oben beschrieben der Untersuchungspflicht; bei kleineren Warmwassersystemen wird empfohlen, das Wasser in regelmäßigen Abständen hoch zu heizen und zusätzlich bei längerer Standdauer im Netz einige Liter vor Nutzung ablaufen zu lassen. Und: Nicht jeder Kontakt mit legionellenhaltigem Wasser führt gleich zu einer Gesundheitsgefährdung. Das Trinken von legionellenhaltigem Wasser stellt für Personen mit intaktem Immunsystem keine Gesundheitsgefahr dar.

Neue Infotafeln auf dem Ökolehrpfad Guntersblum

Nachdem im vergangenen Jahr der Steg zu einem der Laichgewässer komplett erneuert wurde, läutete die **wvr** die Saison 2013 durch die Installation neuer Tafeln zum Ökolehrpfad ein. Die Besucher erhalten auf 12 Tafeln spannende und interessante Informationen rund um die Natur und die Wassergewinnung.

Der drei Kilometer lange Rundkurs stellt ökologische Ausgleichsmaßnahmen vor, die nach dem Bau des Uferfiltratwasserwerkes Guntersblum im Jahre 1999 angelegt wurden.

Inzwischen hat sich durch die Maßnahmen der Charakter der Landschaft verändert: Die ehemals artenarmen Wirtschaftswiesen haben sich inzwischen zu artenreicheren, mäßig feuchten Wiesen entwickelt. Dem Nicht-Botaniker fällt dieser Wandel am ehesten durch die Zunahme

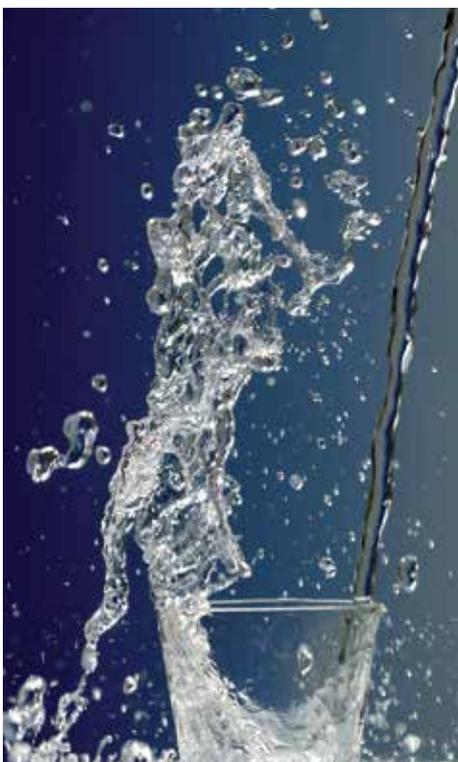
von Insekten wie Libellen, Heuschrecken, Schmetterlingen und Käfern auf. Graureiher, Weißstörche und Milane sind keine seltenen Besucher mehr. Letztere haben die von der **wvr** aufgestellten Sitzeinrichtungen angenommen und sind von einem erhöhten Beobachtungsstand aus, am Rande des Fischsees, gut zu sehen. An einem der 15 angelegten Laichgewässer kann von einem Steg die Entwicklung der zahlreichen Amphibien und Wassertiere beobachtet werden. Die Tiere werden nicht verschreckt, der Uferbereich bleibt unberührt und somit wird weder Nahrungs- noch Brutraum zerstört. Mit dem ökologischen Lehrpfad vermittelt die **wvr** seit 14 Jahren Naturerleb-

nis und Naturinformation sowohl für Kinder und Jugendliche als auch für Erwachsene. Kostenloser Flyer gewünscht? Download über www.wvr.de, Menüpunkt: Online-Service möglich oder eine kurze Nachricht an postrach@wvr.de.



wvr unterstützt regelmäßiges Wassertrinken

Während der Sommermonate ist es für viele Menschen leicht, sich an die empfohlene Trinkmenge von circa 1,5 bis 2 Liter pro Tag zu halten. Die Sonneneinstrahlung und Aktivitäten an der frischen Luft lassen uns schwitzen und automatisch entwickelt sich ein Durstgefühl. Aber Achtung: Wenn der Körper das Signal „Durst“ sendet, ist aus medizinischer Sicht bereits ein kritischer Zustand erreicht. Besser ist es, dem Durstempfinden zuvorzukommen und über den Tag verteilt kleinere Mengen zu sich zu nehmen. Kinder sowie Senioren sind besonders gefährdet, wenn sie dieses Alarmsignal des Körpers übergehen. In den Wintermonaten kommt hinzu, dass schweißtreibende Aktivitäten für viele Menschen seltener werden und aktives „Trinken“ vergessen wird. Rituale können dabei helfen, sich das regelmäßige Trinken von Wasser oder anderen, am besten ungesüßten, Flüssigkeiten anzuewöhnen. Entweder man plant vor oder nach den Mahlzeiten ein, etwas zu trinken, oder



gönnt sich ein schönes Gefäß als Anreiz. Dies möchte die **wvr** unterstützen und verlost unter allen richtigen Einsendungen des Preisausschreibens (letzte Seite) fünf Sets mit jeweils einer Karaffe und zwei besonders schönen Gläsern.

Härtebereich 3 = hartes Wasser Ein guter Grund es zu trinken!

Trinkwasser hat auf seinem Weg als Rohwasser verschiedene Boden- und Gesteinsschichten durchflossen. Seine Fähigkeit, Stoffe zu lösen und zu transportieren, sorgt dafür, dass die **wvr** auf ein hartes, d.h. mineralienreiches Wasser zurückgreifen kann. Mit der Trinkwasserverordnung hat der Gesetzgeber Grenzwerte festgelegt, damit sichergestellt ist, Trinkwasser ein Leben lang unbedenklich zu konsumieren. Eine Analyse Ihres Wohnortes finden Sie auf unserer Homepage www.wvr.de unter dem Menüpunkt Wasser – Infos.

Winterwelt der Tiere entdecken und in Bewegung sein

Auch die diesjährige Erzieherinnenfortbildung der **wvr** wurde von Pädagoginnen aus dem gesamten Versorgungsgebiet angenommen. Das Thema „Winterwelt der Tiere entdecken und in Bewegung sein“, ließ die Teilnehmerinnen bereits im September „frieren“ und Ideen sammeln, die kalte Jahreszeit für die Kindergartenkinder attraktiv und erlebnisreich werden zu lassen. Bereits seit 15 Jahren organisiert die **wvr** Fortbildungstage für Erzieherinnen, um sie für das Thema  zu sensibilisieren.

Jedes Jahr widmet sich die **wvr** einem neuen naturpädagogischen Hauptthema, das mit Spiel- Bastel- und Experimentier- vorschlägen von der Umweltpädagogin Petra Lescher ausgearbeitet wird. Für das kommende Jahr haben sich die Teilneh-

merinnen das Thema „Steine“ gewünscht. Die **wvr** wird zu Anfang des nächsten Jah-

res einen Termin fixieren und alle Einrichtungen darüber informieren.



Spülungen der Trinkwasserleitungen sichern Wasserqualität

Im Herbst ist es vielerorts im Versorgungsgebiet wieder soweit. Die Trinkwasserleitungen werden gespült. Die Spülungen des Rohrnetzes zählen zu den Routinearbeiten der **wvr** und dienen der Sicherung der hohen Wasserqualität.

Natürliche und für die Gesundheit unbedenkliche Wasserinhaltsstoffe wie beispielsweise Eisen und Mangan lagern sich ab und werden in regelmäßigen Abständen ohne chemische Zusätze aus der Leitung gespült.

Während des Spülvorgangs kann es zu einem Druckabfall und einer Trübung des Wassers kommen. Diese Trübung ist nicht gesundheitsschädlich.

Ob und wann Ihre Ortsgemeinde von der turnusmäßigen Maßnahme betroffen ist, können Sie den Amts- bzw. Nachrichtenblättern und der Homepage www.wvr.de entnehmen.



IMPRESSUM

Ausgabe November 2013

Herausgeber/ViSdP:

Wasserversorgung Rheinhessen-Pfalz GmbH,
Rheinallee 87, 55294 Bodenheim, www.wvr.de

Konzept/Gestaltung:

Agentur & Verlag Bonewitz, Bodenheim
www.bonewitz.de

Fotonachweise: **wvr**, Bocom

Mitmachen und gewinnen

Einfach die drei Fragen
auf der Postkarten-Rück-
seite beantworten und
abschicken

Absender:

Bitte
freimachen

Wasserversorgung
Rheinhessen-Pfalz GmbH
Rheinallee 87
55294 Bodenheim

Über 1.000 Besucher beim Wassertag in Guntersblum

Im vergangenen Jahr feierte die Wasserversorgung Rheinhessen-Pfalz GmbH (**wvr**) ihren „Tag der offenen Tür“ in Guntersblum. Gemeinsam mit der unicef-Gruppe Mainz, dem THW Wörrstadt und der Freiwilligen Feuerwehr Guntersblum begrüßte die **wvr** über 1.100 Besucher auf dem Wasserwerksgelände in Guntersblum. Neben dem Blick hinter die Kulissen und vielen fachlichen Informationen rund um das Trinkwasser, gab es mehrere Gewinnspiele mit attraktiven Preisen.

Am 5. Dezember trafen sich die Verantwortlichen aller beteiligten Organisationen sowie die Gewinner zur Preisübergabe bei der **wvr**. Der Geschäftsführer der **wvr**, Dr. Willi Kiesewetter, bedankte sich beim THW für die Präsentation der mobilen Wasseraufbereitungsanlage und die Betreuung des Publikumsmagneten „Kletterwand“. Zudem richtete er seinen Dank an die Feuerwehr Guntersblum, die gemeinsam mit der Jugendfeuerwehr neben Schauübungen auch eine spektakuläre Rettungsübung zeigte. Beide erhielten eine Spende für die Mannschaftskasse.



Der Luftballonwettbewerb war von westlichen Winden geprägt. Lange Zeit sah Ramona Engelmann-Brasch aus Siefersheim wie die sichere Siegerin aus, aber der Luftballon der 11-jährigen Annina Jochem aus Guntersblum flog letztendlich 56 Kilometer weiter und landete im 262 Kilometer entfernten Röslau im Landkreis Wunsiedel (Fichtelgebirge). Beim Preisrätsel „Fragen rund um das Wasserwerk“ gewann Dorothea Sans aus Nackenheim den 1. Platz

und freut sich auf eine Ballonfahrt über Rheinhessen. Zahlreiche Bücher- und Fahrradgutscheine an weitere 14 Gewinner fanden an diesem Nachmittag ihre Abnehmer. Die **wvr** stellt die Einnahmen des Wassertages, auf 2.000 € aufgerundet, für das unicef-Projekt „Wasser wirkt - Brunnen für Äthiopien“ zur Verfügung. Die **wvr** freut sich, dass mit diesem Betrag die hygienische Situation, insbesondere für die Kinder, verbessert werden kann.

Frage 1: Wieviel Geld möchte die wvr 2013 insgesamt investieren?

- 3,6 Mio.
 4,3 Mio.
 5,8 Mio.

Frage 2: Seit wann gibt es den ökologischen Lehrpfad in Guntersblum?

- 10 Jahre
 12 Jahre
 14 Jahre

Frage 3: Wie heisst das neue wvr-Maskottchen?

- Aqui
 Aquo
 Aquas

Einsendeschluss: 30. November 2013. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter der **wvr** und deren Angehörige können an der Verlosung nicht teilnehmen. Maßgeblich ist das Datum des Poststempels.

Preisausschreiben

Machen Sie mit!

Einfach die drei Fragen richtig beantworten und die Postkarte bis zum 30. November 2013 (Einsendeschluss) abschicken. Maßgeblich ist das Datum des Poststempels.

1. Preis:

Eine Ballonfahrt über Rheinhessen, organisiert von Sven Göhler, Harxheim, im Wert von ca. 200 €

2. Preis:

Geschenk-Gutschein über 80 €, einzulösen im Fahrradladen Pelzers Bike, Bodenheim

3.-7. Preis:

Je ein Set mit verschließbarer Wasserkaraffe und Gläsern im Wert von 50 €

8.-10. Preis

Je ein Wassersprudler im Wert von 40 €

11.-15. Preis:

Je ein Buchgutschein der Buchhandlung Ruthmann, Bodenheim